

Wiesbadener Tagblatt.

No. 155.

Freitag den 4. Juli

1856.

Bestellungen auf das 3te Quartal des Wiesbadener Tagblatts werden noch angenommen und baldigst erbeten.

Die Expedition des Tagblattes.

Gefunden:

Ein Taschentuch, eine Geldbörse mit Geld, ein Frauenschuh.

Wiesbaden, den 3. Juli 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Ausschreiben.

Es wird für die Heil- und Pflegeanstalt Eichberg ein Wärter gesucht, welcher das Schreinerhandwerk versteht. Es ist mit der Stelle ein baarer Gehalt von 80 fl. bis 180 fl. nebst freier Verpflegung verbunden.

Lusttragende haben sich unter Vorlage eines Zeugnisses über ihren Leumund, Vermögens- und Familienverhältnisse von Seiten der Ortsbehörde und von dem Meister, bei welchem sie zuletzt in Dienst standen, über ihre Geschicklichkeit persönlich bei der Direction der Heil- und Pflegeanstalt Eichberg zu melden.

Eichberg, den 1. Juli 1856.

Dr. Gräser.

81

Holzversteigerung.

Mittwoch den 9. Juli Morgens 10 Uhr werden im Diebrich-Mosbacher Gemeindevald, Distrikt Hasenspiß,

5 1/2 Klafter eichen Schälholz,

3500 Stück eichen Schälwellen,

93 eichen Bau- und Werthholzstämmen, 1265 Cubicfuß enthaltend,

470 Stück eichen Gerüsthölzer,

650 " Baumstützen und

1 Klafter Lagerholz (Holzhauerhütte)

versteigert.

Diebrich, den 1. Juli 1856.

Der Bürgermeister.

17

Reinhardt.

Bekanntmachung.

Montag den 7. Juli Morgens 10 Uhr wird ein zum Dienst untauglicher zweijähriger Fasselochs auf dem hiesigen Rathhause versteigert.

Bierstadt, den 2. Juli 1856.

Der Bürgermeister.

35

Heymach.

Notizen.

Heute Freitag den 4. Juli Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von abgängigen Casernerequisiten in dem Hofe der Infanterie-Caserne. (S. Tagblatt No. 152.)

An die Einzahlung der 1. Hälfte Zehnt- u. Grundzinsannuität pro 1856
wird wiederholt erinnert. **Dögen.** 3231

Naturhistorisches Museum.

Das naturhistorische Museum ist täglich (Sonntag ausgenommen)
von 2—5 Uhr Nachmittags dem Publikum geöffnet.

431

Der Vorstand.

Zwei bis drei noch sehr brauchbare **Arbeitspferde** werden abge-
geben bei

21

Jean Blees, in Viebrich.

Adolf Hurtique, Friseur aus Paris,

welcher seit mehreren Jahren in London, Paris und Amsterdam gearbeitet hat,
empfiehlt sich als **Damen-Friseur** und besonders im Haarschneiden. Der-
selbe verspricht die Herrschaften, welche ihn mit ihrem Zutrauen beehren,
fleißig und pünktlich zu bedienen. Seine Wohnung ist Saalgasse No. 7,
vis-à-vis der Stadt Frankfurt. 3232

John Heiffors **Army Razors**, hohlgeschliffene Rasirmesser,

Goldschmidt's chemisch-elastische **Streichriemen**

3072

empfiehlt **Dom. Sangiorgio**, Webergasse No. 9.

Eine frische Sendung feine **Pariser Seidenhüte**, sowie modefarbige
Filzhüte habe erhalten und empfehle solche, sowie mein vollständigst assort-
irtes **Kappen-Lager** unter Zusicherung reellster Bedienung zur geneigten
Abnahme.

3233

F. Müller, Goldgasse No. 16.

Fertige Schlafröcke in jeder Größe und Qualität empfiehlt

Joseph Wolf,

3234

Langgasse No. 2 neben Herrn Krempel.

L. Wagner in Mainz,

große Bleiche Lit. C. 31,

empfiehlt sein stets reichlich assortirtes Lager in feinen **Pariser Blumen**
für Hüte und Hauben, **Balcoiffuren**, **Armbändern** von Perlen,
Colliers, **Kopfnadeln** etc. Alles in bester Qualität und zu sehr
billigen Preisen. 2448

5 Stück **Wein**, worunter 1846r und 48r, sind theils in Stück und
theils in kleineren Quantitäten zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der
Expedition d. Bl. 3235

Unterzeichnete bringt ihr **Spitzenstopfen** in allen Arten, sowie auch in
allen feinen Stoffen in empfehlende Erinnerung.

3236

Johanna Goldschmidt, Geldgasse No. 7.

Regen- und Sonnenschirme werden schnell, solid und billigt
reparirt Langgasse No. 2 eine Stiege hoch. 3219

Am Wege nach der griechischen Kapelle, dicht am Walde, sind alle
Sorten **Kirschen** zu haben. 3163

Gebrauchte **Dachziegel**n sind noch abzugeben bei **G. Hofmeyer**. 3237

Badewannen und **Sißbäder** sind zu vermieten bei

3217

Spenglermeister **Carl Stemmler**, Saalgasse No. 5.

Von Herrn Kaufmann J. Ph. A. 1 fl., von einem Kurgaste aus Stras-
burg 9 fl. 24 kr. empfangen zu haben, wird dankbar bescheinigt.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.
423 v. Köppler.

Männergesang - Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr: Probe im Pariser Hof. 240

Freitag 4. Nm. 4 U. Joh.: F.: Brm.: Näheres im Badhaus zum
Bären. 3221

Meine **Restauration** in Kaffee, Thee, Chocolate, frischen
Waffeln, unweit des Kursaals an der neuen Chaussee, bringe ich hiermit
zur ergebensten Empfehlung. **Kath. Gagé.** 3238

Sonntag den 6. Juli findet die
Wirthschafts = Eröffnung auf der Grundmühle
bei **Mosbach** mit gutbesetzter **Harmonie** statt, wozu ergebenst einladet
3239 **Georg Wild.**

Einladung.

Es wird zu **Bingen** an dem Rhein

Am Sonn- und Montag Kirchweih sein.

Wiesbaden's Herren lad ich fein

Mit Ihren Damen höflichst ein.

Ein ausgezeichnet Gläschen Wein,

Der Schoppen zwölf oder neun,

Und kalte Küche extrafein,

Auch Musik zu Tanzerin,

Kurz Alles wird nach Wunsche sein.

Von meinem Saal schaut man hinein

In's Rheithal und auf den Rhein,

Das wird gewiß für Groß und Klein

Ein angenehm Vergnügen sein.

Das Beste kommt noch hintendrein,

Indem ich preuss'sche Kassenschein

Zu Hundert achte nehme ein,

Das wird gewiß erfreulich sein.

3240 **C. Schumacher,** Gastwirth.

Nur ächt Brönner'sches Fleckenwasser,

vortrefflich um **Alles** zu reinigen, zu haben auf dem Commissions-
Bureau von **C. Leyendecker & Comp.** 269

Ächt Brönner's Fleckenwasser, auch vortrefflich zum Reinigen der
Glace-Handschuhe, 2 Loth 8 fr. und 8 Loth 20 fr.

3057

bei Hof-Drechsler **Chr. Wolff.**

Muhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen beste Qualität sind fortwährend vom
Schiff zu beziehen. **Aug. Dorst.** 3092

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter übernimmt von heute an das Schleifen aller schneidenden Werkzeuge, als: Aerte, Beile, Messer u. dergl.; auch werden daselbst alle verschiedene Gegenstände in Stahl, Kupfer oder Messing auf das feinste polirt. Zugleich bringe ich mein bisheriges Stahlwaarengeschäft, sowie alle in mein Fach einschlagende Reparaturen in empfehlende Erinnerung.

3241

Ph. König, Schwalbacherstraße No. 8.

Bei Schreiner **M. Bauer** sind Hackflözer für Mehger zu verkaufen. 3242

Verloren

Ein braun seidenes **Schirmchen**, en tous cas, ist irgendwo stehen geblieben. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung auf dem Commissions-Bureau der Herren **C. Leyendecker & Comp.** abzugeben. 269

Vor einigen Tagen wurde eine silberne russische **Schnupftabakdose** (Tular), längliches Viereck, verloren. Der Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung von 5 fl. Gelsbergweg 2 Parterre bei Meyer aus Leipzig abzugeben. 3243

Am 2. l. M. wurde von der Eisenbahn nach den Kurhausanlagen ein **Armband** von Haar, eine Schlange vorstellend, mit goldenem Kopf, und in den Augen rothe Steine, verloren. — Ferner wurde am 25. v. M. auf demselben Wege ein kleines goldenes **Herz**, mit Turquoise und Rubinen garnirt, verloren. Die Finder werden ersucht die Gegenstände gegen sehr gute Belohnung in dem Hause des Herrn Obristleutnant von Canstein abzugeben. 3244

Mittwoch den 2. Juli wurde durch die Kapellenstraße nach dem Neroberg und von da durch den Wald nach der Trauerbuche ein goldenes **Armband** verloren. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3245

Stellen = Gesuche.

Ein deutscher Diener wird für eine englische Familie gesucht. Zu melden bei Dr. **Braun**. 3246

Einige starke Jungen von 17—18 Jahren aus der Stadt oder Umgegend finden dauernde Beschäftigung bei **L. Marburg**. 3247

Es wird ein sauberer junger Mann mit guten Zeugnissen versehen als zweiter Hausknecht in einem Hotel gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 3226

Es werden Tagelöhner gegen guten Lohn bei **Reinhard Graubener** und **Reinhard Supp** angenommen. 3209

Ein braver Junge von hier kann das Schuhmachergeschäft erlernen. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 3208

Zu miethen wird gesucht

größere Räumlichkeiten zu einer Werkstätte passend. Näheres bei der Expedition dieses Blattes. 3108

Ein Zimmer nebst Kabinet ohne Möbel wird zu miethen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 3248

1200 fl. werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit ohne Makler zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 3249

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitag.)

- Am Markt No. 42 ist eine Mansardwohnung auf den 1. October zu vermieten. 3250
- An der neuen Schule bei W. Göbel ist ein Logis im zweiten Stock auf den 1. October zu vermieten. 3251
- Burgstraße No. 12 ist eine schöne Wohnung zu vermieten und den 1. October zu beziehen. 3252
- Ed der Markt- und Louisenstraße No. 28 ist die Bel-Etage, bestehend in 8 Piecen, Küche, 3 Dachstuben, Bedientenzimmer, nebst Zubehör; sodann eine Parterre-Wohnung von 7 Piecen, Küche, 2 Dachstuben, nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 3253
- Ed der Weber- und Langgasse bei Bäckermeister Schmidt sind 2 Läden nebst Comptoir auf den 1. Juli zu vermieten. 2357
- Ed der Herosstraße an der Allee No. 25 ist eine freundliche möblirte Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, ferner ein Zimmer und Cabinet mit Möbel gleich zu vermieten; im zweiten Stock eine freundliche Wohnung mit 4 Zimmern, Küche und Zubehör ohne Möbel auf den 1. October zu vermieten. 3254
- Ellenbogengasse No. 1 ist im Seitenbau ein Logis zu vermieten. 3255
- Friedrichstraße No. 5 ist ein kleines möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten, auch kann die Kost gegeben werden. 3256
- Friedrichstraße No. 12 ist eine Familienwohnung, bestehend aus vier heizbaren Zimmern, zwei Kabinetten, Küche u., wegen Wohnortsveränderung auf den 1. October zu vermieten. 2534
- Friedrichstraße No. 16 sind einige möblirte Zimmer zu vermieten. Auch ist ein einzelnes Zimmer billig zu vermieten und kann auf Verlangen die Kost dabei gegeben werden. 2670
- Friedrichstraße No. 17 bei Maurermeister Hofmann ist das seither von Herrn Regierungsrath Firnhaber bewohnte Logis im zweiten Stock, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October l. J. anderweit zu vermieten und kann auf Verlangen auch früher bezogen werden. 3119
- Geisbergweg No. 11 ist der 2. Stock zu vermieten und kann den 1. October bezogen werden. 3195
- Goldgasse No. 11 bei B. Weygandt ist im zweiten Stock ein Logis zu vermieten. 3257
- Große Burgstraße ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres auf dem Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp. 227
- Häfnergasse No. 18 bei Lithograph Zis ist eine vollständige Wohnung zu vermieten. 3258
- Heidenberg No. 12 ist ein vollständiges Logis und ein einzelnes Zimmer an stille Leute zu vermieten. 3259
- Heidenberg No. 19 gleicher Erde können Herrn Logis haben. 3260
- Heidenberg No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2961
- Hochstätte No. 4 ist ein Logis gleicher Erde auf den 1. October zu vermieten. Das Nähere im Hintergebäude. 3261
- Kapellenstraße No. 10 ist ein möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten an Kurz fremde zu vermieten. 3121
- Kapellenstraße No. 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 möblirten Zimmern, Küche, mit Zubehör, zu vermieten und sogleich zu beziehen. 2614
- Kirchgasse No. 30 ist eine freundliche Mansardwohnung, sowie auch 1-2 Keller sogleich zu vermieten. Näheres bei H. Barth. 3264

- Kirchgasse No. 11 bei A. Schellenberg ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern und sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten und kann auf Verlangen auch früher bezogen werden. 3263
- Kirchgasse No. 23 sind zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten. 3050
- Kleine Burgstraße No. 4 ist ein Laden auf den 1. October zu vermieten. 3265
- N. Schwalbacherstraße No. 1 bei Fräul. Schwab ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3051
- N. Schwalbacherstraße No. 2 ist ein Logis im zweiten Stock zu vermieten. 3266
- Langgasse No. 1 ist das Eckzimmer möblirt zu vermieten. 3180
- Langgasse No. 2 ist ein Logis mit Laden auf 1. October zu vermieten. 2616
- Langgasse No. 10 bei Philipp Zimmer ist ein Laden mit Logis mit oder ohne Werkstätte auf den 1. October zu vermieten. 2963
- Langgasse No. 17 bei Jacob Geis ist der mittlere Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 2539
- Langgasse No. 25 ist eine kleine Familienwohnung sofort zu vermieten.** 1
- Langgasse No. 32 ist ein Laden nebst Logis auf den 1. October zu vermieten. 3267
- Louisenstraße No. 18 ist ein großes Zimmer möblirt zu vermieten. Näheres Kirchgasse No. 18 a. 2618
- Marktplatz No. 4 bei Bedell Kunz ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3268
- Messergasse bei August Käsebier ist ein möblirtes Zimmer mit Kof zu vermieten. 3269
- Messergasse No. 31 ist ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 3262
- Mittlere Schwalbacherstraße No. 8 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet gleich auch später zu vermieten. 2620
- Mühlgasse No. 2 sind 2 bis 3 möblirte Zimmer zu vermieten.** 3213
- Nerostraße No. 11 ist der untere Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Kammer mit Speicherkammer, Keller und Holzstall bis zum 1. Juli 1857 bei dem jetzigen Bewohner zu vermieten. 3270
- Nerenthal No. 2 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet vom 9. Juli an zu vermieten. 3271
- Oberwebergasse No. 33 ist im dritten Stock die Wohnung, welche seit 7 Jahren von Herrn Kanzlist Schmidt bewohnt war, auf den 1. October d. J. zu vermieten. 3272
- Oberwebergasse 35 ist ein Stübchen mit 2 Betten zu vermieten. 3181
- Römerberg No. 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2757
- Schwalbacher Chaussee No. 14b ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3125
- Schwalbacherstraße No. 2 sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 2622
- Schwalbacherstraße No. 24 in meinem Landhaus ist die Bel. Etage auf den 1. October zu vermieten. A. Rus. 3156
- Steingasse No. 5 sind 3 Logis zu vermieten und den 1. October zu vermieten. 3273
- Taunusstraße No. 9 ist ein Logis im dritten Stock, bestehend in 7 Plätzen und sonstigem Zubehör, auf 1. October d. J. zu vermieten. 3274

Launusstraße No. 9 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 1 Zimmer, 2 Cabineten, Küche und sonstigem Zubehör mit oder ohne Möbel, auf den 1. September oder auf den 1. October zu vermieten. 3187

Untere Webergasse No. 40 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. 2869

Webergasse No. 12 ist ein Laden zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres bei G. J. Sack, neue Colonnade 20 und 21. 2970

Verlängerte Marktstraße No. 24 ist eine kleine Wohnung im Hof auf 1. October zu vermieten. 3275

An Kurfremde zu vermieten ein Zimmer mit Cabinet. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 3189

An Kurfremde sind einige möblirte Zimmer mit 2 bis 3 Betten zu vermieten an der Schwalbacher Chaussee. Näheres in der Exped. 2762

Das von Herrn Major Blum bewohnte Logis ist vom 1. October d. J. an anderweit zu vermieten. Näheres Dohheimerweg No. 1 a. 3276

Der zweite Stock meines Hauses am Schiersteinerweg ist zu vermieten. L. Marburg. 2675

Zu vermieten

größere und kleinere möblirte und unmöblirte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer in und außerhalb der Stadt durch das Commissions-Bureau von

227 **C. Leyendecker & Comp.**

Das an der Schwalbacher Chaussee gelegene Landhaus No. 13 nebst Garten ist auf längere Zeit zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Friedrich Emmermann. 3190

Sommerwohnung am Rhein.

Eine elegante Wohnung von 11 Piecen ist auf einem Landsitz am Rhein zu vermieten. Näheres bei C. Leyendecker & Comp. 227

Kirchgasse No. 11 ist ein geräumiger gewölbter Keller zu vermieten. 3277

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	Anfang	7 1/2 Uhr.
Sabbath Morgen	"	8 "
"	Predigt	"	9 "

Fruchtpreise vom 3. Juli.

Rothe Weizen (155 Pfd.)	15 fl. 40 kr.
Safer (95 Pfd.)	4 " 35 "
Wiesbaden, den 3. Juli 1856.		Herzogl. Polizei-Commissariat. v. Köppler.

Wiesbaden, 3. Juli. Bei der gestern in Frankfurt begonnenen Ziehung der zweiten Klasse 130. Stablotterie fielen auf nachstehende Nummern die beigesezten Hauptpreise: No. 12785 fl. 12.000, No. 21558 fl. 3000, No. 25991 fl. 1000.

Schwimmbad im Nerothal. Am 3. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 16° R. 237

Die Deutschen in Amerika.

(Fortsetzung aus No. 154.)

Das englische und zumeist das amerikanische Leben zu Hause ist nützer, kahler, kostspieliger, trostloser, steifer als irgend eine Häuslichkeit, weil das Weib darin fehlt. Sie haben Ladys im Parlour sitzen, so kostbar, daß man eine Glasglocke darüber stellen möchte. Bei nur einigem Anstande kostet sie zweitausend Pfund oder 3—4000 Dollars jährlich, wobei sie alle andern Ausgaben verschleudert und vertheuert, weil ihr das wirthschaftliche Element aus-erzogen ward. Jeder kennt das alte, klassische Lied, welches so anfängt:

„Sechsmal sechs ist sechsunddreißig,
Und der Mann ist noch so fleißig,
Und die Frau ist lieberlich:
So geht Alles hinter sich.“

Die Häuslichkeit mit einer lieberlichen Frau ist beinahe eben so schlimm, wie Junggesellenwirthschaft, welche nach Sarcho Pansa's weisem Ausspruche bekanntlich auch dann nicht reich macht, wenn das Geld zum Dache hereinregnet.

Die gebildeten Frauen England's und Amerika's sind aber durchweg lieberlich im wirthschaftlichen Sinne. Sie hat 4—6 Dienstboten, darunter einen „Fußmann“ mit wattirten Waden und Kniehosen, mit dem sie zuweilen aus Langeweile „durchgeht“. Sie censirt um 11 Uhr den Speisezettel, schimpft die Dienerinnen beim Ankleiden aus, läßt die Equipage vorfahren, verordnet in Läden die teuersten Luxusgegenstände auf Rechnung des Mannes, läßt sich in New-York ein gräßliches Wappen an die Kutsche malen, wiegt sich eine Zeit lang in einer Konditorei des breiten Weges (der Hauptstraße: „Broad way“), speißt ohne Appetit und zieht sich um, Abendgesellschaft zu empfangen oder zu besuchen. Engländerinnen trinken dabei nicht selten in stillen Augenblicken „Sin“ oder sonstiges schweres Geschüg, wodurch die schönsten Mädchen als Frauen bald Habitus und Ansehen eines versoffenen Dragoners bekommen.

Eine Wirthschaft mit einer „schlechten Wirthin“ ist doppelte Junggesellenwirthschaft. Die schlechte Wirthin ist auch eine schlechte Mutter. Man gibt in England und Amerika „anständiger“ Weise die Säuglinge Ammen und die Kinder in „Boarding-schools“, wörtlich: „bretterne Schulen“, Erziehungsanstalten, worin den Kindern Bretter vor den Kopf genagelt worden, Bretter der Kofetterie, des Dünkels auf vornehme Geburt, des Vorurtheils gegen „Farbe“ und Armuth, worin — um das Schlimmste zu sagen — die Kinder mütterlos aufwachsen. Ich weiß nicht mehr, wie der geniale, aber lieberliche Offizier Napoleon's hieß, der ihm viele Feldherrnpläne verdarb und manchmal wie ein Wilder hauste. Einmal schwer angeklagt, entließ ihn Napoleon, von dem Rey und andere Generäle eine schwere Strafe für den schlechten Kerl verlangten, mit den Worten: „Was kann man von ihm verlangen, der ohne Mutter aufwuchs?“ —

Die anständigen Kinder wachsen in Amerika und England mütterlos auf, die unanständigen ganz elternlos. Was wachsen unter diesen Umständen für Geschlechter auf? Jünglinge, die ihre Vatermörder spazieren führen, denen jeder Rock zu weit und jeder Gedanke zu schwer ist, Mädchen, die bloß roth werden, wenn sie am Kaminsfeuer braten, allenfalls noch, wenn man in ihrer Gegenwart deutsche Frauen und Mädchen lobt (aber nicht schön-, sondern wuthroth).

(Fortf. f.)